

André LORANT
rue R. BRAMARIE
64 3404e BOUCAU

Samstag, Dezember 11.^{ten} 1982

Hoch-geehrter Doktor!

Indem Ich mit anheischlich gemachten Geduld die Weihnachtsausgabe Ihrer wundervollen Zeitschrift erwartete, habe ich plötzlich ihre aus Bayern, wie vom Himmel gesandte Gabe empfangen. Ich wäre daran gezwungen um ganz rechtlich zu bleiben, Ihnen vorzuwerfen daß Sie Geld spenden, das Sie für unseren Kampf besser brauchen können.

Aber ich muß doch erkennen daß Ihr Buch über Franz von Sales, welches in Wien von der französischen Sprache des Bischofs von Belley trefflich übersetzt und gedruckt worden war, wirklich eine gnadenreiche Gabe Gottes für

mich darstellt. Gott sei Lob, der seinem Diener
Eberhard solch eine Eingebung eingebläht hat!
So oft ich mit dem Heiligen Franz von Sales
und Peter Camus lese, werde ich im Himmels
Vorzimmer eingestellt...

Ich hoffe daß die amerikanischen Bischöfe
Sie am 28^{ten} November auch erfreut haben,
da sie der einzigen wahrhaften katholischen
Kirche neues Leben eingegeben. Denn als
innere Mütter mit endgültiger Vernichtung
gedroht war, haben Sie, mit Gottes Hilfe, diese
Bischöfe hervorgebracht. Kein, trefflicher Doktor,
sind alle Teufel aus der Hölle um Sie zu
beschimpfen losgebunden. Das ist doch schrecklich,
Aber wir wollen in dem lieben Gott eine sichere
Zuflucht Stelle finden um von den brennenden
Pfeilen Satans geschützt werden. Deshalb danke
ich Ihnen für alles recht herzlich, indem ich
nur hinzüfüge, wieviel ich Ihre Freundschaftschätze,
sind 'Deo gratias'!

Mundet et nutrit nos Dominus, der Menschen, um seinen
glorreichen Körper aufzubilden, benützen will!
Ihr, ergebener: 